Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **69/70 (1917)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einem zweigeschossigen Hauptbau von 53 *m* Frontlänge bei rd. 20 *m* Tiefe und in drei eingeschossigen Anbauten, ausser einem Hörsaal mit 70 Sitzplätzen und einem grossen Hauptlaboratorium, 34 Laboratorien und andere Räume verschiedener Grösse, nicht eingerechnet das Kellergeschoss mit zahlreichen Maschinen- und Magazinräumen. Das Fabrikgebäude umfasst den 100 m^2 messenden Hauptraum, sowie eine Hochdruckkompressor- und eine Luftverflüssigungs-Anlage. Die Baukosten des Instituts, von dem die „Blätter für Architektur und Kunsthandwerk" eine eingehende Beschreibung geben, stellten sich, einschliesslich Direktor- und Angestelltenwohnhaus, auf rund 900 000 Fr.

Simplon-Tunnel II. *Monatsausweis Mai 1917.*

	Tunnellänge 19 825 *m*		Südseite	Nordseite	Total
Firststollen:	Monatsleistung	*m*	—	80	80
	Stand am 31. Mai . .	*m*	8184	7924	16108
Vollausbruch:	Monatsleistung	*m*	—	87	87
	Stand am 31. Mai . .	*m*	8184	7836	16020
Widerlager:	Monatsleistung . . .	*m*	—	162	162
	Stand am 31. Mai . .	*m*	8184	7719	15903
Gewölbe:	Monatsleistung . . .	*m*	—	120	120
	Stand am 31. Mai . .	*m*	8184	7660	15844
Tunnel vollendet am 31. Mai . . .		*m*	8184	7660	15844
	In % der Tunnellänge .	%	41,2	38,7	79,9
Mittlerer Schichten-Aufwand im Tag:					
	Im Tunnel		83	306	389
	Im Freien		50	147	197
	Im Ganzen		133	453	586

Auf der *Nordseite* wurde an 28 Tagen gearbeitet. Infolge Arbeitermangels wurde ab 18. Mai die Nachtschicht eingestellt.

Auf der *Südseite* wurde an 27 Arbeitstagen der Abbruch der Leitungen und Geleise, Maschinen und Gebäude fortgesetzt.

Anschluss der Rhone-Wasserstrasse an den Genfersee. Als Anschluss zwischen der projektierten Rhone-Wasserstrasse und dem Genfersee ist zur Umgehung der Stadt Genf ein über das nordwestlich der Stadt gelegene Hochplateau führender Kanal in Aussicht genommen. Dieser bietet insofern besonderes Interesse, als zur Ueberwindung der Niveaudifferenz von 50,3 einerseits und 44,75 *m* anderseits der 4920 *m* langen Scheitelhaltung, Schiffshebewerke auf geneigten Ebenen in bisher noch nicht ausgeführter Grösse geplant sind. Die Tröge werden dabei zur Aufnahme von 600 *t*-Schiffen von 67 *m* Gesamtlänge, 8,2 *m* Breite und 1,8 *m* Tiefgang bemessen sein und die schiefen Ebenen 7% Neigung erhalten, was eine Länge von 789,7 *m*, bezw. 709,9 *m* ergeben wird. Nähere Einzelheiten über die vorgesehenen Einrichtungen bringt das „Bulletin Technique" vom April/Mai dieses Jahres.

Deutscher Verein von Gas- und Wasserfachmännern. An der bereits angekündigten 58. Jahresversammlung des Vereins in Berlin, am 22. ds. Monats, soll im Anschluss an ein Referat des Vorsitzenden, Direktor *M. Hase* in Lübeck, über die Lage der Gas- und Wasserwerke im Kriege, eine freie Besprechung über die folgenden Themata stattfinden: a) Kohlenversorgung, Kohlensteuer und ihr Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gasindustrie, Lagerung der Kohlen, b) Nebenproduktenwirtschaft, c) Heizungsfrage, d) Allgemeine Gaswerkangelegenheiten. Explosionssichere Elektromotoren und allgemeine Wasserwerkangelegenheiten.

Der XIII. Tag für Denkmalpflege Augsburg 1917, der schon 1914 hätte abgehalten werden sollen, des Krieges wegen aber verschoben wurde, ist nunmehr auf die Zeit vom 19. bis 23. September angesetzt. Für die unter dem Vorsitz von Prof. Dr. *A. von Oechelhäuser* in Karlsruhe stattfindende Tagung sind für die beiden ersten Vormittage 15 Vorträge angekündigt. Die übrige Zeit soll der Besichtigung von Bauwerken gewidmet werden. Ausserdem ist für die Tage vom 23. bis 28. September unter Führung von Dr. *Hager*, München, eine Besichtigungsreise zum Studium der Erhaltung und Wiederherstellung alter Wand- und Deckenmalereien vorgesehen.

Eine Drahtseilbahn über den Torneafluss. Zwischen den Grenzstädten Tornea (Finnland) und Haparanda (Schweden) wird gegenwärtig über den Torneafluss eine 1,5 *km* lange Drahtseilbahn erstellt, die dem Postverkehr dienen soll und imstande sein wird, täglich 100 *t* Gewicht in jeder Richtung zu befördern.

Untertunnelung des Bosporus. Die türkische Regierung soll sich gegenwärtig wieder mit der schon in früheren Jahren viel erörterten Frage der Erstellung eines Tunnels unter dem Bosporus beschäftigen.

Murgkraftwerk im Schwarzwald. Die Arbeiten am Murgkraftwerk[1]), das eines der bedeutendsten Wasserkraftwerke Deutschlands sein wird, sollen derart vorgeschritten sein, dass mit dessen Inbetriebsetzung noch vor Eintritt des Winters gerechnet wird.

Konkurrenzen.

Schweizerische Nationalbank in Zürich. (Bd. LXVII, S. 311; Bd. LXVIII, Seiten 244, 259, 270, 293; Bd. LXIX, Seiten 33, 43 u. 54.) Nach dem Ergebnis der ersten Konkurrenzausschreibung (Bd. LXVIII, S. 270) hatte die Baukommission für das neue Nationalbankgebäude in Zürich beschlossen, unter den Verfassern der zehn in der engsten Wahl verbliebenen Projekte einen *zweiten Wettbewerb* auf Grund eines ergänzten und teilweise abgeänderten Bauprogramms mit Eingabefrist bis 31. Mai 1917 zu veranstalten. Die eingeladenen zehn Architektenfirmen haben sich sämtlich an diesem Wettbewerb beteiligt.

Das Preisgericht, das sich am 2. Juni morgens versammelte, hat am 4. Juni sein Urteil gefällt. Nach den Bedingungen des neuen Wettbewerb-Programms hatte es keinerlei Preise auszurichten, sondern lediglich die Rangordnung der eingereichten Entwürfe festzustellen und zuhanden der Baukommission eine Meinungsäusserung abzugeben über die Anfertigung endgültiger Pläne und die Ausführung des Baues.

Die vom Preisgericht festgestellte *Rangordnung der Projekte* ist folgende:

	Erste Konkurrenz:
1. *Gebrüder Pfister*, Zürich	V. Preis
2. *Hermann Herter*, Zürich	I. Preis
3. *Pestalozzi & Schucan*, Zürich	Engste Wahl
4. *von Senger*, Kaiserstuhl	III. Preis
5. *Maurer & Vogelsanger*, Rüschlikon	II. Preis
6. Drei Projekte im gleichen Rang:	
Bischoff & Weideli, Zürich	IV. Preis
Gebrüder Messmer, Zürich	Engste Wahl
Pfleghard & Häfeli, Zürich	Engste Wahl
7. *Albert Fröhlich*, Zürich	VI. Preis
8. *Müller & Freitag*, Thalwil	Engste Wahl

Das Preisgericht empfiehlt der Baukommission zur Ausführung des Gebäudes die Herren *Gebrüder Pfister*, Architekten in Zürich.

Der ausführliche Bericht des Preisgerichtes wird im Laufe der nächsten Woche erscheinen.

Die Projekte werden voraussichtlich ab Mitte Juni während acht Tagen öffentlich ausgestellt werden. Besondere Bekanntmachung hierüber wird später folgen.

Concours de la Maison Vaudoise (Bd. LXIX, S. 128). Von diesem beschränkten Wettbewerb, dessen Ergebnis wir bereits mitgeteilt haben, bringt das „Bulletin Technique" in der Nummer vom 5. Mai 1917 den Bericht des Preisgerichts nebst einer Darstellung der vier prämiierten Entwürfe.

Literatur.

„Grandes Voûtes" par *Paul Séjourné*, Ingénieur en Chef des Ponts et Chaussées, Ingénieur en Chef du Service de la Construction de la Compagnie Paris-Lyon-Méditerranée, Professeur à l'Ecole Nationale des Ponts et Chaussées. — Six volumes, contenant 1362 pages de texte, 236 pages de tableaux synoptiques, 5 photographies hors texte, 316 photographies dans le texte, 20 planches de dessins hors texte, 1847 dessins dans le texte. En vente chez Mme Vve Tardy-Pigelet et Fils, 15, rue Joyeuse, Bourges (Cher), au prix de frs. 250.—.

M. Séjourné vient de terminer l'œuvre dont les quatre premiers volumes ont paru en 1913. Il s'agit là d'un travail magistral, que pouvait seul fournir un ingénieur qui, tel que M. Séjourné, se base sur quarante ans d'expériences dans le domaine de la construction des ponts en maçonnerie.

A première vue l'ampleur de ce travail peut effrayer; il existe tant de gros ouvrages, plutôt de compilation, qui cherchent à épuiser le sujet traité, mais dans lesquels le rôle de l'auteur est souvent bien minime. Au contraire, le travail de M. Séjourné, une fois pris en mains, vous retient, vous captive; c'est certes un

[1]) Vergl. Bd. LXI, S. 163 (22. März 1913) und Bd. LXIV, S. 39 (18. Juli 1914).